

WILDTIERE IN BAYERN

.....

STECKBRIEF WOLF

Der Wolf (*Canis lupus*) ist der größte Vertreter der Familie *Canidae* (Hunde oder Hundartige) und nach dem Bären der zweitgrößte, auf dem Land lebende Beutegreifer Europas. Er ist ein Kosmopolit: Auf der gesamten nördlichen Erdhalbkugel gibt es wohl keinen natürlichen Lebensraum, den er nicht besiedeln könnte. Nach seiner großflächigen Ausrottung Anfang des 20. Jahrhunderts ist der Wolf seit den 1970er- und 1980er-Jahren in Europa wieder auf dem Vormarsch. In Deutschland gibt es seit dem Jahr 2000 wieder Wolfsrudel (Wolfsfamilien).

Verbreitung

- ursprünglich in der gesamten nördlichen Hemisphäre beheimatet
- bis zur Entwicklung der Land- und Herdenwirtschaft das am weitesten verbreitete Raubtier der Erde
- Anfang des 20. Jahrhunderts in großen Teilen seines Verbreitungsgebietes, besonders im westlichen Europa und in Nordamerika, durch den Menschen ausgerottet.
- größere zusammenhängende Populationen heute nur noch in Osteuropa, auf dem Balkan, in Kanada, Sibirien, der Mongolei, und in geringer Zahl im Iran

- aktuell Zunahme durch das Verbot von Gift, Beschränkung der Jagd, Zunahme wilder Huftierbestände und den strengen gesetzlichen Schutz in Europa

Aktueller Bestand

- Bayern: in acht Regionen standorttreue Wölfe oder Wolfsrudel (Nationalpark Bayerischer Wald Nord, Bayerischer Wald (Süd), Truppenübungsplatz Grafenwöhr, Truppenübungsplatz Hohenfels, Veldensteiner Forst, Rhön, Manteler Forst, Allgäuer Alpen). Nachwuchs wurde in vier Regionen nachgewiesen.

- Deutschland: 105 Rudel, 29 Paare und 11 territoriale Einzeltiere (Monitoringjahr 2018/2019). Monitoringjahr 2019/2020 noch nicht fertig ausgewertet.
- Europa: schätzungsweise 20.000 Wölfe
- nur die beiden ranghöchsten Tiere eines Rudels paaren sich, i.d.R die Elterntiere des gesamten Rudels
- Paarungszeit Ende Januar bis Anfang März
- Tragezeit 62 Tage

Körperbau, Größe, Gewicht

- ähnelt in der Gestalt einem kräftigen, hochbeinigen Schäferhund
- Ohren relativ klein und dreieckig
- gerader, buschiger Schwanz; wird meist herabhängend getragen
- Größe, Gewicht und Farbe variieren je nach Verbreitungsgebiet; Kopf-Rumpf-Länge bei Tieren in polaren und subpolaren Regionen bis zu 160 cm, Gewicht bis zu 80 kg, im Orient nur etwa 80 cm und 20 kg; die Weibchen sind kleiner und leichter
- Färbung meist grau-braun, in Kanada auch schwarz, in der Arktis weißlich
- häufig schwarze Schwanzspitze und dunkler Sattelfleck, oft dunkel gefärbte Beinvorderseiten
- pro Wurf 4 bis 7 Junge, Hören und Sehen entwickeln sich nach etwa 20 Tagen, Welpen nehmen dann auch feste Nahrung auf
- Laktationszeit etwa 8 Wochen
- alle Rudelmitglieder beteiligen sich an der Aufzucht
- mit etwa 10 Monaten ausgewachsen, meist mit etwa 22 Monaten geschlechtsreif
- mit Erreichen der Geschlechtsreife verlassen die Jungwölfe meist das elterliche Rudel; Suche nach Geschlechtspartner und eigenem Territorium

Sinne/Fähigkeiten

- gutes Nachtsehen, Blickwinkel 250° (Mensch: 180°)
- gutes Gehör, kann andere Wölfe in 6,4 bis 9,6 km Entfernung heulen hören
- ausgezeichneter Geruchssinn, kann bis zu 2 km entfernte Witterung aufnehmen
- guter Schwimmer
- Ausdauerläufer, im Trab etwa 10 bis 12 km/h schnell, bei Abwanderung bis zu 80 km pro Tag möglich
- kurzfristig Geschwindigkeiten über 50 km pro Stunde möglich

Fortpflanzung

- Fortpflanzung einmal im Jahr (*monöstrisch*)

Nahrung

- hauptsächlich Huftiere und Kleinsäuger, in nahrungsarmen Gegenden auch Aas und Abfälle, an der Küste Fisch
- ergänzend Beeren, Blätter von Gräsern und Seggen
- durchschnittliche Nahrungsaufnahme pro Tag etwa 5 Kilogramm
- sehr flexibel, was die Nahrungsaufnahme angeht, kann bis zu 15 Kilogramm auf einmal aufnehmen, aber auch 2 Wochen oder länger ohne Nahrung auskommen

Lebensraum

- sehr anpassungsfähig, bewohnt eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume
- kann unter arktischen Bedingungen ebenso gut leben wie in den Wüsten Nordamerikas und Zentralasiens

BN INFORMIERT

- wichtig sind ausreichend Beutetiere und Rückzugsräume
- Grasland und Wälder sind die bevorzugten Habitate

Reviergröße/Besatzdichte

- Wolsfdichten variieren von 0,1 Wölfen pro 100 km² in wildarmen Gebieten bis hin zu 9 Wölfen pro 100 km² in besonders wildreichen Regionen
- in der Lausitz 2 bis 3 Wölfe pro 100 km², vergleichbar mit anderen Wolfsgebieten in Mitteleuropa
- Reviergröße: In Mitteleuropa 150 bis 500 km², in Nordsibirien oder Nordkanada Territorien von über 1.000 km²

Lebenserwartung

- in der Natur 10 bis 13 Jahre, hohe Sterblichkeit innerhalb der ersten 2 Lebensjahre
- in Gefangenschaft bis zu 18 Jahre

Gefährdungsursachen

- illegale Abschüsse
- Unfälle auf Straßen und Bahnschienen
- Fragmentation (Zerschneidung von Lebensräumen; Verinselung von Beständen)

Gefährdungstatus

- Rote Liste Deutschland: vom Aussterben bedroht

Schutzstatus

deutschland- und europaweit streng geschützte Art (Bundesnaturschutzgesetz, FFH-Richtlinie, Washingtoner Artenschutzübereinkommen)

Systematik

Wolf (*Canis lupus*)

Klasse: Säugetiere (*Mammalia*)

Ordnung: Raubtiere (*Carnivora*)

Familie: Hunde bzw. Hundeartige (*Canidae*)

Gattung: *Canis*

Stand: Januar 2021